

Exposé des Dissertationsvorhabens

Arbeitstitel der Dissertation

"Menschenrechtliche Aspekte von Sozialkredit-Systemen"

Verfasserin

Mag. iur. Fiona Auenhammer

angestrebter akademischer Grad

Doktor der Rechtswissenschaften (Dr. iur.)

Wien, 31.05.2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 783 101

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt: Rechtswissenschaften

Betreuer: Ao. Univ.-Prof. iR. Dr. Hannes Tretter

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangspunkt
2. Forschungsstand und Forschungsfragen
3. Methoden
4. Vorläufige Gliederung
5. Zeitplan
6. Vorläufige Literatur

1. Ausgangspunkt

Die chinesische Regierung plant bis 2020 die Einführung eines zentralen, landesweiten Sozialkredit-Systems, eines Systems zur Bewertung, zur Kontrolle und zur Steuerung der Bürger. Das Verhalten der Bürger soll mit Punkten bewertet werden und die Bürger sollen je nach gesammelter Punkteanzahl in Kategorien der Vertrauenswürdigkeit eingestuft werden.¹

Pluspunkte wird es für, von dem System, gewünschtes Verhalten geben, so möglicherweise für die Pflege älterer Familienmitglieder, wohltätige Arbeiten, die rechtzeitige Bezahlung von Rechnungen. Minuspunkte wird es für, von dem System, unerwünschtes Verhalten geben, so eventuell für Regierungskritik, den Kauf von ungesundem Essen oder für Verstöße gegen Verkehrsregeln.²

Je nach Kategorie der Vertrauenswürdigkeit sollen die Bürger unterschiedliche Zugänge zu allgemeinen Dienstleistungen bekommen, wie zu Krediten, Darlehen, Krankenversicherungen, Schulplätzen der Kinder, Studienplätzen, Arbeitsplätzen, verbilligten Reisen oder auch Wohnungen. Bürger sollen für "tugendhaftes" Verhalten belohnt und für, von dem System definiertes, „verwerfliches“ Verhalten bestraft werden.³

Unklar ist noch die tatsächliche Ausgestaltung des zentralen Sozialkredit-Systems. Das System befindet sich derzeit in der Testphase, es laufen rund 70 verschiedene Pilotprojekte auf verschiedenen Ebenen.⁴

Auf lokaler Ebene haben bereits zahlreiche Stadt-Regierungen Sozialkredit-Systeme aufgebaut. Aber auch auf spezifisch beschränkte Bereiche wurde mit der Sanktionierung des Verhaltens der Bürger begonnen. Seit 2013 wird vom Obersten Gerichtshof in China eine schwarze Liste von Personen, die vermeintlich säumige Schuldner oder andere finanzielle Delinquenten sind, geführt. Für Bürger, die auf dieser schwarzen Liste des Obersten Gerichtshofes von China stehen, bestehen Ticketkauf-Verbote für Schnellzüge und Flüge.⁵

Zudem wurden acht Unternehmen von der Regierung beauftragt private Sozialkredits-Systeme zu entwickeln.⁶ So wurde von verschiedenen Unternehmen bereits Kreditbewertungs-Systeme

¹ ; Lee, Die AAA-Bürger, in Zeit ONLINE (2017), bezogen unter www.zeit.de/digital/datenschutz/2017-11/china-social.credit-system-uerberbewertung/komplettansicht (Zugriff: 22.01.2018).

² Holzmüller, Chinas Sozialkredit-Systeme: Am Weg in die Daten-Diktatur In Profil Nr 4 (20.01.2019), Bertelsmann Stiftung, Was steckt wirklich hinter Chinas Social Credit System?, bezogen unter www.change-magazin.de/de/china-social-credit-system-was-steckt-wirklich-dahinter/ (Zugriff: 29.05.2019).

³ Zuboff, Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus (2018), S. 451ff; Lee, Die AAA-Bürger, in Zeit ONLINE (2017), bezogen unter www.zeit.de/digital/datenschutz/2017-11/china-social.credit-system-uerberbewertung/komplettansicht (Zugriff: 22.01.2018), Pohlmann, Punkteabzug für Autofahrer und Demonstranten – so bewertet China seine Bürger, in Manager Magazin (2018), bezogen unter www.manager-magazin.de/politik/artikel/china-soziale-kontrolle-durch-sozialkredit-punktesystem (Zugriff: 29.05.2019).

⁴ Holzmüller, Chinas Sozialkredit-Systeme: Am Weg in die Daten-Diktatur In Profil Nr 4 (20.01.2019), Bertelsmann Stiftung, Was steckt wirklich hinter Chinas Social Credit System?, bezogen unter <https://www.change-magazin.de/de/china-social-credit-system-was-steckt-wirklich-dahinter/> (Zugriff: 29.05.2019).

⁵ Dorloff, China auf dem Weg in die IT-Diktatur in Deutschlandfunk (2017), bezogen unter <https://www.deutschlandfunkkultur.de/chinas-sozialkredit-system-auf-dem-weg-in-die-it-diktatur> (Zugriff am 29.05.2019).

⁶ Pohlmann, Punkteabzug für Autofahrer und Demonstranten – so bewertet China seine Bürger, in Manager Magazin (2018), bezogen unter www.manager-magazin.de/politik/artikel/china-soziale-kontrolle-durch-sozialkredit-punktesystem (Zugriff: 29.05.2019).

aufgebaut, welche unter anderem auch die persönlichen Verhältnisse und das private Verhalten der Kunden in die Bewertung einfließen lassen und nicht nur die Bonität.⁷ Eine hohe Kreditwürdigkeits-Bewertung von diesen privaten Sozialkredit-Systemen erleichtert den Zugang zu Krediten, aber auch zu anderen Gütern und Dienstleistungen, wie zu Dienstleistungen in Spitälern oder zu Mietfahrrädern und Mietautos, ohne Kautions leisten zu müssen.⁸

2. Forschungsstand und Forschungsfragen

Die Dissertation wird sich mit den menschenrechtlichen Aspekten von Sozialkredit-Systemen befassen. Sozialkredit-Systeme greifen in die Privatsphäre der Bürger ein und führen zu Andersbehandlungen unter den Bürgern aufgrund deren sozialen Status.

Es ist kaum erforscht, ob Sozialkredit-Systeme in Österreich auf staatlicher Ebene oder seitens Unternehmen, auf privater Ebene, zulässigerweise eingeführt werden können. Ebenso beschäftigte sich die Literatur bisher kaum mit den menschenrechtlichen Aspekten von Sozialkredit-Systemen.

Ziel meiner Arbeit soll es daher einerseits sein, zu untersuchen, ob die Einführung eines zentralen Sozialkredit-Systems, wie es in China geplant ist, in Österreich auf staatlicher Ebene zur derzeitigen Rechtslage zulässig wäre. Insbesondere soll untersucht werden in welche Grund- und Menschenrechte, beziehungsweise verfassungsrechtlich gewährleistete Rechte ein solches System eingreifen würde. Ich werde dabei im Besonderen der Frage nachgehen, inwieweit die Einführung eines solchen Systems mit dem Recht auf Privat- und Familienleben, dem Recht auf Datenschutz, dem Recht auf Verbot der unsachlichen Differenzierung und dem Recht auf freie Meinungsäußerung zu vereinbaren ist.

Andererseits soll in meiner Arbeit untersucht werden, ob die Einführung solcher Sozialkredit-Systeme in Österreich auf privater Ebene, seitens Unternehmen, zur derzeitigen Rechtslage zulässig wäre. Ich werde hier insbesondere untersuchen inwieweit das Recht auf Datenschutz, die Sittenwidrigkeitsprüfung gemäß § 879 ABGB sowie die Diskriminierungsverbote des Gleichbehandlungsgesetzes aufgrund der Unterscheidungsmerkmale des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, des Alters, der Religion und der sexuellen Orientierung Abhilfe schaffen könnten gegen die Einführung solcher Systeme. Es stellt sich dabei auch die Frage, ob die derzeitige Rechtslage ausreichend Schutz bietet, sich gegen die Einführung solcher Systeme auf privater Ebene zu wehren. In diesem Zusammenhang soll daher untersucht werden, inwieweit die Erweiterung des Schutzbereiches des Gleichbehandlungsgesetzes in und außerhalb der Arbeitswelt auf ein neues Unterscheidungsmerkmal, des sozialen Status, angedacht werden sollte.

⁷ *Dorloff*, China auf dem Weg in die IT-Diktatur in Deutschlandfunk (2017), bezogen unter <https://www.deutschlandfunkkultur.de/chinas-sozialkredit-system-auf-dem-weg-in-die-it-diktatur> (Zugriff am 29.05.2019).

⁸ *Hvistendahl*, Inside China's vast new experiment in social ranking, in Wired (2017), bezogen unter www.wired.com/story/age-of-social-credit (Zugriff am 29.05.2019); *Koetse*, Insights into Sesame Credit, in Weibo (2018), bezogen unter www.whatsonweibo.com/insights-into-sesame-credit-top-5-ways-to-use-a-high-sesame-score/ (Zugriff: 29.05.2019).

3. Methoden

Zur Beantwortung der in Punkt 2 angesprochenen Forschungsfragen werden die gängigen wissenschaftlichen und juristischen Arbeitsmethoden, wie insbesondere Literaturrecherche in den Fachbibliotheken und in den gängigen juristischen Datenbanken, angewendet, um den Stoff zu erheben. Berücksichtigt werden dabei insbesondere auch die einschlägigen Gesetzesbestimmungen und dazugehörigen Materialien.

Als Literaturquellen werden Lehrbücher, Monographien, Kommentare sowie Beiträge und Aufsätze in Fachzeitschriften, Sammelbände und Artikel in Zeitungen verwendet. Das gesammelte Material wird dann systematisch durchleuchtet und unter Anwendung der klassischen juristischen Auslegungsmethoden analysiert. Darauf basierend werden die gewonnenen Ergebnisse aufgearbeitet und neue Lösungsansätze und Vorschläge dargelegt.

4. Vorläufige Gliederung

Festzuhalten ist, dass das folgende Inhaltsverzeichnis den derzeitigen Stand des Aufbaus der geplanten Dissertation darstellt, wobei sich der Aufbau im Zuge der Untersuchung ändern kann.

1. Einleitung

2. Sozialkredit-Systeme

2.1 Definition von Sozialkredit-Systemen

2.2 Geplante Einführung eines zentralen Sozialkredit-Systems in China

2.2.1 Geplante Bewertung der Daten

2.2.2 Geplante Sammlung der Daten

2.2.3 Geplantes Rating des Bürgers aufgrund der Bewertung

2.2.4 Geplante Vergabe öffentlicher Dienstleistungen auf Grundlage der Bewertung

2.3 Bestehende Sozialkredit-Systeme in China

2.3.1 Auf lokaler Ebene

2.3.2 Auf privater Ebene

2.3.3 Auf spezifische Bereiche beschränkte Systeme

3. Zulässigkeit der staatlichen Einführung eines zentralen Sozialkredit-Systems in Österreich?

3.1. Verfassungsrechtliche Schranken

3.1.1 Recht auf Privat- und Familienleben, Wohnung und Briefverkehr

3.1.2 Recht auf Datenschutz

3.1.3 Recht auf Verbot der unsachlichen Differenzierung (Gleichheitssatz)

3.1.4 Recht auf Meinungsäußerungsfreiheit

3.2 Fazit

4. Zulässigkeit der Einführung von Sozialkredit-Systemen durch Unternehmen in Österreich?

4.1 Schranken

4.1.1 Recht auf Datenschutz

4.1.2 Sittenwidrigkeitsprüfung gemäß § 879 ABGB

4.1.3 Gleichbehandlungsgesetz

4.2 Erweiterung des Schutzbereichs des Gleichbehandlungsgesetzes?

5. Conclusio

5.1 Zusammenfassung

5.2 Rückblick

5.3 Ausblick

5. Zeitplan

Zur Fertigstellung meiner Dissertation nehme ich mir von jetzt an zwei Jahre vor. Von März 2018 bis Mai 2019 habe ich alle Lehrveranstaltungen der Studieneingangsphase absolviert. Ich habe mein Dissertationsvorhaben im Zuge des Seminars „Menschenrechtliche Herausforderungen der digitalen Welt“ im Sommersemester 2019 vorgestellt und diskutiert.

Im Sommer 2019 möchte ich dann spätestens mit der Abfassung der Dissertation beginnen, zumindest halbjährlich meinem Betreuer über den Fortschritt meiner Arbeit Bericht erstatten und weitere Lehrveranstaltungen besuchen. Im Frühjahr 2021 plane ich dann die Abgabe eines Erstentwurfs meiner Dissertation.

Die öffentliche Defensio plane ich im Herbst 2021.

6. Vorläufige Literatur

Die Literaturliste ist noch nicht vollständig, im Laufe der Verfassung der Dissertation werden aller Voraussicht zusätzliche Werke herangezogen werden.

Agibrasli, Vom akzessorischen Diskriminierungsverbot zum allgemeinen Gleichheitsgebot: eine Untersuchung über die möglichen Rechtswirkungen des am 1. April 2005 mittlerweile für 15 Mitgliedstaaten in Kraft getretenen 12. Zusatzprotokolls zur Europäischen Konvention für Menschenrechte, 1. Auflage, 2008, Lang Verlag.

Aust, Spionage im Zeitalter von Big Data – Globale Überwachung und der Schutz der Privatsphäre im Völkerrecht, 1. Auflage, 2014, Archiv des Völkerrechts, Vol.52(3), pp.375406.

Berka, Verfassungsrecht, 6. Auflage, 2016, Verlag Österreich.

Birte, Datenschutz als europäisches Grundrecht, 1. Auflage, 2006, Duncker & Humblot Verlag.

Die Zeit, Die AAA-Bürger, 30.11.2017, bezogen unter: <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2017-11/china-social-credit-system-buergerbewertung> (Zugriff am 22.1.2018).

Feiler, EU-DSGVO - Datenschutz-Grundverordnung: Kurzkomentar, 1. Auflage, 2017, Verlag Österreich.

European Union Agency for fundamental Rights, Surveillance by intelligence services: fundamental rights safeguards and remedies in the EU, 2017.

Frankfurter Allgemeine, China plant die totale Überwachung, 22.11.2017, bezogen unter: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft> (Zugriff am 23.1.2018).

Fuchs, Facebook, Web 2.0 und ökonomische Überwachung, 2010, Datenschutz und Datensicherheit - DUD Vol.34(7), pp.453-458.

Greenwald, Die globale Überwachung, 1. Auflage, 2015, Knauer Verlag.

Haloubek/Lienbacher, Charta der Grundrechte der Europäischen Union, 1. Auflage, 2014, Manz Verlag.

Hopf/Mayr/Eichinger, GIBG, Gleichbehandlung, Antidiskriminierung: Gleichbehandlungsgesetz, GBK / GAW-Gesetz, Behinderteneinstellungsgesetz (§§ 7a - 7r) ; [GBK/GAW-G ; BEinstG ; mit Entscheidungen in Leitsatzform ; Kommentar], 1. Auflage, 2009, Manz Verlag.

Hopf/Mayr/Eichinger, GIBG Gleichbehandlung - Antidiskriminierung - Ergänzungsband zur Novelle 2011, 1. Auflage, 2011, Manz Verlag.

Kotteder, Die wissen alles über Sie: wie Staat und Wirtschaft Ihre Daten ausspionieren - und wie Sie sich davor schützen, 1. Auflage, 2011, Redline.

Mayer, Das österreichische Bundes-Verfassungsrecht Kurzkomentar, 4. Auflage, 2007, Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Meyer-Ladewig/Nettesheim/Raumer, Europäische Menschenrechtskonvention Handkommentar, 4. Auflage, 2017, Nomos Verlagsgesellschaft.

Nowak/Januszewski/Hofstätter, All Human Rights for All, 1. Auflage, 2012, Neuer Wissenschaftlicher Verlag.

Österreichische Juristenkommission, Alles unter Kontrolle? : Überwachung - Privatsphäre - Datenschutz, 1. Auflage, 2009, Neuer wissenschaftlicher Verlag.

Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights, Frequently Asked Questions on Economic, Social and Cultural Rights, Fact Sheet No. 33, 1. Auflage, 2014.

Paefgen, Der von Art. 8 EMRK gewährleistete Schutz vor staatlichen Eingriffen in die Persönlichkeitsrechte im Internet, 1. Auflage, 2017, Springer Berlin Heidelberg Verlag.

Pro-Libris-Verlagsgesellschaft, Gleichbehandlungsgesetz: Texte, Materialien, Judikatur, 2. Auflage, 2011, ProLibris-Verlags-Gesellschaft.

State Council Notice of People's Republic of China, Planning Outline for the Construction of a Social Credit System (2014-2020), GF (2014)21, bezogen unter:
<https://chinacopyrightandmedia.wordpress.com/2014/06/14/planning-outline-for-theconstruction-of-a-social-credit-system-2014-2020/> (Zugriff am 18.02.2018).

Wiederin, Privatsphäre und Überwachungsstaat: sicherheitspolizeiliche und nachrichtendienstliche Datenermittlungen im Lichte des Art. 8 EMRK und der Art. 9-10a StGG, 1. Auflage, 2003, Manz Verlag.

Zuboff, Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus, 1. Auflage, 2018, Campus Verlag.